



Junge Liberale



Niedersachsen

Abstimmungsergebnis:

- angenommen
 geändert angenommen
 abgelehnt
 verwiesen an: _____

XX

■ Sozialpolitik

■ Antragsteller: KV Hannover-Stadt

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44

Ein neues Kindergeldkonzept für Kinder mit Zukunft!

Der Landeskongress der Jungen Liberalen Niedersachsen möge beschließen:

Die Jungen Liberalen Niedersachsen unterstützen die Forderung der FDP nach einer Erhöhung des Kindergeldes, um Familien finanziell zu entlasten. Allerdings besitzt das Kindergeld in seiner jetzigen Form keinerlei Aspekte einer nachhaltigen Kinder- und Jugendförderung. Deshalb fordern wir eine grundlegende Neuausrichtung des Kindergeldes, die sowohl den Anforderungen der frühkindlichen Bildung, denen des heranwachsenden Kindes als auch denen des jungen Erwachsenen besser gerecht wird.

Ausgehend von einem monatlichen Kindergeldbetrag von €200,- pro Kind und Monat, wie er im FDP-Wahlprogramm zur Bundestagswahl 2005 verankert ist, fordern wir die Kürzung dieses Betrages um €20,- pro Kind und Monat, somit verbleibt ein Betrag von €180,- pro Kind und Monat.

Der einbehaltene Betrag von €20,- pro Kind und Monat addiert sich zu einem Finanzvolumen von ca. 4 Mrd. Euro pro Jahr. Diesen Betrag investieren wir in den Aufbau einer frühkindlichen Bildung vom 3. bis zum 5. Lebensjahr, die vor allem dem Erlernen sprachlicher und sozialer Kompetenz dienen soll, welche allgemein als Grundlagen für eine Grundschulbildung ab dem vollendeten 5. Lebensjahr angesehen werden. Diese frühkindliche Bildung soll für die Eltern halbtags kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.

Für den verbleibenden Betrag von €180,- pro Kind und Monat fordern wir eine Aufspaltung. €100,- pro Kind und Monat werden wie gewohnt an die Familien zur Deckung der laufenden Lebenshaltungskosten ausgezahlt. Für die verbleibenden €80,- pro Kind und Monat schlagen wir die verpflichtende Anlage im Rahmen eines Sparplanes, unter Berücksichtigung eines Risikoausschlusses und eines festgelegten Zinssatzes, auf dem Kapitalmarkt vor. Dieses Geld wird dann dem jungen Erwachsenen, das Alter hängt vom Erreichen des jeweiligen Schulabschlusses ab, in festgelegten Raten ausgezahlt, die zur Finanzierung etwa einer wohnortfernen Berufsausbildung oder eines Studiums dienen sollen oder auch als Kapitalstock für den Aufbau einer Selbstständigkeit verwendet werden können.

Begründung:

Ziel dieses Antrags ist es, jungen Menschen nach Abschluss der Schulbildung die Möglichkeit zu bieten, eigenverantwortlich und selbstbestimmt in eine Berufsausbildung ihrer Wahl zu starten.

So können junge Menschen durch dieses Modell ohne finanziellen Druck auch eine wohnortferne Ausbildung beginnen, da sie durch die Auszahlungen aus dem Kindergeldfond finanziell abgesichert sind und die Eltern nicht zusätzlich in dieser Situation belastet werden.

45 Auch kostspielige Ausbildungen, wie z.B. teure Studiengänge, Ausbildungen an
46 kostenpflichtigen Fachschulen oder ein Studium an einer Privatuniversität werden hierdurch
47 leichter ermöglicht. Für die Auszubildenden/ Studierenden bietet sich eine Möglichkeit zur
48 Finanzierung ihres Ausbildungsbedarfs, es ergibt sich außerdem eine verminderte
49 Abhängigkeit von anderen staatlichen Sozialleistungen wie dem BAföG, Studienkredite
50 müssen seltener in Anspruch genommen werden, sie sind weitaus weniger abhängig von der
51 finanziellen Unterstützung ihrer Eltern. Auch zur Gründung eines Start-Up-Unternehmens
52 könnte dieses Kapital genutzt werden.

53

54 Gegenüber dem Ist-Zustand ergibt sich zwar eine Differenz in dem monatlichen
55 auszuzahlenden Betrag in Höhe von momentan €54,- (bei einem Kind), allerdings ergeben
56 sich durch dieses neue Modell zahlreiche Vorteile für die Eltern, so dass die momentane
57 Differenz von €54,-/Monat überkompensiert wird.

58

59 So kann durch die zur Verfügung stehenden €4 Mrd./Jahr eine geregelte Betreuung für
60 Kinder vom 3. bis zum 5. Lebensjahr aufgebaut werden; Ziel ist es, durch eine frühkindlich-
61 angepasste Betreuung die Sprach- und Sozialkompetenz zu fördern. Verbunden ist dieses
62 Betreuungskonzept mit der Reform der Grundschulbildung, die zukünftig mit dem
63 vollendeten 5. Lebensjahr beginnen soll. Für die Eltern ergibt sich dadurch eine verbesserte
64 Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Zudem entfallen die Kinderbetreuungskosten für die
65 Eltern, die oftmals bereits bei €250,-/Monat liegen, was eine Entlastung junger Familien
66 darstellt.

67

68 Die im geringeren Umfang notwendige finanzielle Unterstützung der Kinder durch ihre Eltern
69 während der Berufsausbildung/ des Studiums entlastet die Eltern zusätzlich; dies gilt im
70 besonderen Maße für Alleinerziehende.

71

72 Im weiteren erfolgt die Begründung mündlich.